

V. 0,2048 Gr. gaben  
0,1687 AgBr = 35,06 % Br;

VI. 0,2113 Gr. gaben  
0,1729 AgBr = 34,83 % Br.

Diese Prozentgehalte führten auf die Formel  $C^8H^5BrO^3$ .

	berechnet	gefunden					
		I	II	III	IV	V	VI
C <sup>8</sup>	41,92 %	42,29	42,02	—	41,40	—	—
H <sup>5</sup>	2,18 %	2,45	2,26	2,34	2,20	—	—
Br	34,93 %	—	—	—	—	35,06	34,83
O	20,97 %	—	—	—	—	—	—

Nachdem das Pipronal aufgefunden worden war, musste ich in dieser Verbindung sofort seine Monobromverbindung vermuten. Der Versuch erhob diese Vermutung zur Gewissheit.

Anderthalb Gramm wurden in ungefähr zwanzig Gramm Alkohol gelöst, der anderthalbfache Raumteil Wasser zugesetzt, wodurch eine geringe Fällung entstand, und dann Natriumamalgam hinzugetan.

Die Einwirkung, welche ab und zu durch Erwärmung unterstützt worden war, ward nach vier Tagen unterbrochen, von der hellweingelben Flüssigkeit der Alkohol bei gelindeste Temperatur abdestillirt und der flüssige Rückstand mit Aether geschüttelt. Der Aether gab beim Verdunsten einen öligen Stoff, schwerer als Wasser, den ich jetzt für unreines Pipronal halte. Leider unterließ ich es, ihn in eine Kältemischung zu bringen, ob er erstarre. Geringe Unreinigkeiten nehmen dem Pipronal die Eigenschaft, bei Temperaturen, die nahe dem Schmelzpunkt liegen, fest zu werden.

Eine Hälfte unterwarf ich der Destillation mit den Wasserdämpfen, nachdem ich einige Tropfen einer konzentrirten Permanganatlösung zugesetzt hatte. Es destillirte reines, festes Pipronal (Schmelzpunkt 36°) über.